

Rec. Samsuchi,
 Stœchad. arabica,
 Rorismar.
 Hyssopi,
 Beton.
 Melill.
 Salvia.
 Cent. min.
 Card. benedict. aa. Mß;
 Rad. Pœon. Cichor. aa. ʒß.
 Sem. Pœon. Cubeb. Cardam. Agar. aa. ʒj.
 Carthami conqu. ʒvj.
 Fol. Senna l. stipit. ʒß.

Schneidet, was zu schneiden ist, und stoffet was zu stoffen ist, denn thut es in eine Zinnerne wohl verkleibte Flasche, und kochet es zwey Stunden in drey Pfund Wasser, damit nichts davon flühe, hernach, wenn es alt worden, seiget es durch, und thut dazu:

Syrup. de Stœchade, Cichor. c. Rhbb. B. tonic. aa. ʒiii.

Mischet und machet es zu einem Tränckgen. Eben dieser Schriftsteller rathet p. 129. den Rautensaft zu zwey Linzen genommen, als ein Tränckgen wider diese Beschwerung an. Kräutermann hat in seinem Chymisten, p. 426. folgende Tränckgen zu obbenanntem Uebel:

1) Rec. Aqua Pœon. Flor. Tilia, aa. ʒj.
 Cinnamom. ʒß.
 Cinnab. nativ.
 Bezoard. lunaris, mineral. aa. ʒß.
 Sulph. Vitriol. anodyn. gr. iv.
 C. C. l. igne præp.
 Syrup. Pœon. aa. ʒß.

M. D. S. Hauptstärckendes Träncklein, einen Löffel voll auf einmahl zu nehmen, täglich vier- bis sechs mahl, und bey dem Gebrauche wohl umzurüteln.

2) Rec. Aqua Pœon. ʒij. Ceraf. nigr. ʒß.
 Bezoard. mineral.
 Cinnab. nativ.
 Visc. quern. aa. ʒß.
 Sulph. Vitriol. anodyn. gr. iij.
 Syrup. Pœon. ʒß.

M. S. wie das vorige.

Tränckgen, wider die Fieber der Kinder.

Rec. Aqu. Scord. Scorzon. Carduiben. scabiol. ana, ʒß.
 Antim. diaphoret.
 Lapid. Canc. ana ʒj.
 Nit. depurat. ʒß.
 Bezoard. min. gr. vi.

Mischet und machet daraus ein Tränckgen, verflüßet es mit wilden Mohnsyrup so viel gnug ist; bezeichnet es: Stündlich einen Löffel voll zu geben. Oder:

Rec. Vin. malvatic. ʒiv.
 Rad. Asar. pulv. ʒi. M.

Gebets dem Patienten eine halbe Stunde vor dem Paroxismo, warm zu trincken, darnach lasset ihn zu Bette legen, daß er wohl schwinke. Und von Stund an bindet ihm auf die Pulse, wie folget:

Rec. Hb. Salvia, Rut. Burs. Past,
 Acet. q. s. M.

Lasset es den ganzen Tag liegen, hernach erfrischet es wieder, und thut solches zum dritten mahle. allezeit eine halbe Stunde vor den Paroxismo; Es ist eine sehr gewisse Arzney; Oder:

Rec. Rad. Angelic. pulv. q. p.

Vermischet solches mit einem Truncke Gerstenwasser, oder Fünffblattwasser, und brauchet solches vier Tage nach einander, Morgens nüchtern. Mercket aber, der Leib muß vorhero purgiret seyn.

Tränckgen, zu Fleckfiebern.

Rec. Aqu. Carduiben. Flor. Tilia,
 Ceraf. nigr. ana, ʒij.
 Antim. diaphoret.
 Dent. apri ppt. ana, ʒi.

Mischet und machet es zu einem Tränckgen, verflüßet es mit Cardobenedicten-Syrup, so viel ihr darzu nöthig habet. Dieses wird Anfangs in Fleckfiebern gegeben, um nach und nach die unreine Materie zum äußerlichen Ausschlag zu bringen, weil man in die Natur nicht stürmen soll. Man giebt davon alle Stunden zwey Löffel voll. Oder:

Rec. Aqu. Flor. Tilia, ʒij. Carduiben. Flor.
 Sambuc. Scorzon. Scord. aa. ʒi.
 Lap. Canc. ppt. ʒi.
 Antim. diaphoret. ʒß.
 Bezoard. min. ʒj.
 Nit. depurat. ʒij.
 Cinnabr. antim. gr. vj.

Mischet und machet es zu einem Tränckgen, verflüßet es mit gnugsamen Syrup von Citronen-Sig, bezeichnet es: wohl ungerütelt, stündlich einen Löffel voll.

Tränckgen, zum Friesel der Wöchnerinnen.

Rec. Aqu. Flor. Tilia, ʒij. Scord. Carduib. Flor.
 Sainbuc. ana, ʒj.
 Spir. Nit. dulc. ʒi.
 Lap. Canc. ppt. ʒij.
 Antimon. Diaphoret. ʒß.
 Nit. depurat. ʒj.
 Cinnabr. antim. gr. v.

Mischet und machet es zu einem Tränckgen, verflüßet es mit gnugsamen Syrupe von der Zitronensäure; bezeichnet es: Stündlich einen Löffel voll

Tränckgen, wider geronnenes Blur.

Rec. Gestoffene Linden- oder Eichen-Kohlen,
 Aqu. Cerafol. Plantag. mag. ana, q. p. M.

Gebt es dem Patienten, so bald nur möglich, zu trincken. Oder:

Rec. Aqu. Borr. Bugloss. ana, ʒj. Cerafol.
 Plantag. ana, ʒij. Rosar. Carduib. ana, ʒj.
 Linden-Kohlen, pulv. ʒß.
 Syr. de Prass. ʒj.

M. D. S. Tränckgen, öfters ein paar Löffel voll davon zu nehmen.

Tränckgen zum Hauptweh.

Rec. Aqu. Borr. Papav. ana, ʒj.
 Syr. Viol. purpur. ʒß.
 Ess. papav. ʒß.
 Spir. Vitriol. gr. v.